Rheimiche Volkszeitung

Telegramm-Udreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216

Die "Rheinifde Bollszeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Conn. und Feierlage, abenbs 4 Uhr Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friedrichftr. 30; Bmeig-Expeditionen in Defteich (Otto Gtienne), Mart. ftrafie 9 und Eltville (B. Fabisz), Gde Butenberg- und Taumabftrage. Ueber 200 eigene Agentucen in Raffa.

Mr. 221 == 1914 Regelmäßige Frei-Beilagen:

Bödentlich einmal: Christiges iflaftrienes Unterhaltungiblan "Sterne und Blumon"; einfeitiges "Religibjes Sonntagsblatt". Finerwal jahrlich: (Commer u. Winter): Roffeutlicher Tafchen fachrpfan, Einwal jahrlid Jahrbuch mit Ralender.

Freitag Mugust

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pig., für ben Monat 65 Pig., frei ins Dans; burch bie Bost für bos Lierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 79 Pig. mit Bestellgeln. - Anzeigenpreis: 20 Pig., für bie tieine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pig., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlach gewährt. Chefrebaffene: Dr. phil. Frang Geueke

hermann Raud in Wiebbeben.

Bergeitvortlicht Gur Vollitt und Beniberant De. fir, Genele: für ben anderen rebaffriorellen Teil Julius Crienne-Deftrich; für Geichlittliches und Umgegen & 3. Dahmen fünrlich in Wiebbaben. Rotertundeme und Berlag ban

Acht feindliche Armeekorps in Belgien geschlagen!

Die deutschen Urmeen an der West= front — Der Feind überall geschlagen und im Rüchzuge

Saubtquartier, 27. Mug. 1914.

Tas beutiche Seer an ber Beftfront ift in 9 Tagen nach Beenbigung feines Aufmariches und nach fortgefesten fieg. reichen Rampfen überall auf frangofifches Gebiet bon Rombrai bis gu ben Subbogefen, eingetreten. Der Feinb ift fiberall gefclagen und befinbet fich in vollftanbigem Rudsuge. Die Große feiner Berlufte an Befangenen und Trophaen laft fich bei ber gewaltigen Musbehnung bes Schlachtfelbes in jumteil unüberfichtlichen Balb. und Bebirgogefanbe auch nicht annahernd überfeben.

Die Armee bes Beneraloberften von Klud hat die englische Armee bei Maubenge geworfen und befindet fich beute fuboftlich von Maubeuge unter Umfaffung in erneutem Angriffe.

Die Armee bes Generaloberffen von Billow und bes Weneraloberften Freiherrn von Saufen haben etwa 8 Armeeforps frangofifder unb belgifder Trubben gwifden Sabre, Rantur und Maas in mehrtägigen Rampfen bollftanbig gefchlagen und verfolgen fie jest offith Manbenge borbet.

Mamur ift nach breitägiger Beidiegung gefallen. Der

Angriff auf Manbenge ift eingeleitet.

Die Armeebes Serzogs Albrecht von Bürttem-Berg bat ben geschlagenen Geind über ben Gemois gurudgeworfen und bie Mass Werschritten.

Die Armee bes beutichen Kronprinzen hat befiftigte Stellung bor Bongwh genommen und einen ftarfen Engriff aus Berbun abgewiefen. Gie befinbet fich im Morgeben gegen bie Deufe. Longwy ift gefallen.

Die Armee bes Rronpringen von Bapern ift bei ber Berfolgung in Lothringen von neuen feinblichen Rraften in ber Bofitton vor Nancy und aus fildlicher Richtung angegriffen worben. Gle hat ben Angriff gurudgewiefen.

Die Armee bes Generaloberften von Seeringen fett ble Berfolgung bes Beinbes in ben Bogefen nach Gliben fort. Das Elfaß ift von ben Beinben geräumt.

Mus Antwerpen haben vier belgische Divisio-Men geftern und vorgestern einen Angriff gegen unfere Berbindungen in der Richtung Bruffel gemacht. Die zum Abschluffe bon Antwerpen gurudgelassenen Krafte haben bi ebelgischen Truppen defchlagen und babei viele Gefangene gemacht und Gefditte erbeutet.

Die belgifche Bevolferung hat fich fortgefest fiberall an bem Rampfe beteiligt. Daber find die ftreng. ften Ragnahmen gur Unterbrüchung bes Franktireurs. und Banbentvefens angeordnet toorben.

Die Giderung ber Ctappenlinien mußte bisher ben Armeen überlaffen werben. Da biefe aber für ben Bormarich bie zu biefem Swede zurudgelaffenen Krafte notwendig in ber Bront brauchen, fo hat Ge. Majeftat bie Mobilmachung bes Lanbfturme befohlen.

Der Banbfturm wird gur Sicherung ber Ctappenlinien und gur Besegung bon Belgien mit herangezogen berben. Das unter bentiche Berwaltung gestellte Land foll iftr ble beeresbedüriniffe aller Art ansgenütt Ber-Den, um bas Seimatsgebiet gu entlaften.

Der Generalquartiermeifter: bon Stein.

Der Bericht bes Generalquartiers relabituliert in ber Sauptfache bie fruberen Greigniffe. Rur ber britte Abfat - unb ift erfreulicherweise ber wichtigfte - ift vollfommen neu. Acht Armeetorps frangofifder und belgifder Eruppen find in Belgien vollständig geichlagen. Die gweite moderne Felbichlacht großen Stile! Damit find unfere Begner an der gangen Grenze vollfommen geschlagen. Sechzehn, Armeeforpe find in ben beiben großen Schlachten bem vernichtenben beutschen Feuer ausgesetzt gewesen. Run ift kein 3 weifel Behr möglich, bag unfere Wegner in Westen niebergerungen

Eine Rede des Kaifers

Am bergangenen Samstag verffindete ber Ratfer ben beubben einer Garnifon, Die er gelegentlich befuchte, ben Gieg Inferer maderen Truppen in Lothringen in folgenber Ansprache: "Kameraden ber . . . Garnison! Ich habe euch heute um bersammelt, um mich mit euch gemeinschaftlich zu freuen ber bie Siege, die unjere maderen und tapferen Brilder in Cothringen erfochten haben. Es haben dort Truppen aller deut-

ichen Stamme unter Gabrung G. R. S. bes Aronpringen bon Bapern gefochten, Manuschaften aller Jahrgange, Aftive, Refer-Diefen Sieg haben wir in erfter Linie unferem alten, treuen und allmächtigen Gott gu verbanfen. Großes haben wir noch gu leiften, es werben noch viele blutige Schlachten fommen. Aber wir wollen und muffen fiegen; benn wir fampfen für eine gerechte Sache. Gemeinsam wollen wir unferen Feinben and Leber geben! Sobann wollen wir unferer tapferen Gefallenen gebenfen. Rameraben! Ich forbere euch auf, mit mir unferer tapferen Armee in Lothringen ein breifaches Soch auszubringen. Surra! Surra!

Beppelin über Untwerpen

3m Anichluft an bie Melbung bon bem Ericheinen eines Bepbeline fiber Antwerpen möchten wir noch bemerten, bag es bem Luftschiff gelang, burch einen wohlgezielten Burf bie Gasanftalt gu gerftoren. Dan fonnte bie Birtung biefes Burfes baran erfennen, bag ploplich famtliche Lichter in einer Balfte ber Stadt erlofchen. Der Zeppelin murbe von ben Belgiern beftig unter Feuer genommen, jeboch nicht getroffen, und traf ganglich unverfebrt am 25. morgens um 4 Uhr auf bem heinnveg über Lüttich ein.

Der Krieg in der Luft

Köln, 25. Aug. Ein Kämpfer von Lüttich berichtet in einem Briefe ber "Roln. Bollegig.": "Am 7. August fonnten wir bicht aber unseren Ropfen ben Rampt eines frangoiffchen Toppelbeders mit einer beutiden Rumplertaube beobachten: Mis ber Frangofe in Sicht fam, ichoffen wir auf ibn. Jebe Flinte ging los, chenfo gingen bie Schnellfenergeschute los. Aber leiber trafen wir nicht. Der Aeroplan flog weiter. Er war indes noch feine 100 Meter weit gefommen, als eine beutiche Rumplertaube auf ihn fließ. Der Frangofe versuchte gu entfommen, erhielt jeboch von der Taube einen tabellofen Treffer, fo daß er im Gleitfluge niedergeben mußte. Der ben Apparat führende Offigier hat fich felbft erfcoffen."

Frangösische Stimmen über die Riederlagen in Belgien

Genf, 27. Aug. Der "Temps", ber die brei erften Tage ber großen Schlachten in Belgien fommentiert, gibt gu, bağ es ben Frangofen nicht gelungen fei, bie beutiche, von einer Million Rampfer gebilbeten Linie zu burchbrechem und bag fie fich infolgebeffen binter ihre Dedungeftellungen gurudgieben mußten. Die Soffnung, burds einen enticheibenben Erfolg diefen Krieg zu eröffnen, fet alfo enttäufcht worden. "Journal bes Tebate" fchreibt: Rach blutigen Kampfen hat unfere Offenfibe in Belgien barauf vergichten muffen, Die beutiche Linie au burchbrechen. Das ift ein DiBerfolg. General Joffre handelte richtig, ben Rampf einzustellen, che er in eine Rieberlage ausartete. Go find wir georbnet in Die Berteibigungoftellung eingerfidt.

Englische Prahlereien

Bien, 26. Aug. Die "Beit" erhalt auf Umwegen bie "Times" vom 12. August, beren militarifcher Mitarbeiter fcpreibt, ber Felbaugsplan Ritchenere febe einen langen Rrieg bor. Ritchener forbere 500 000 Mann, um ben Rrieg fortgufegen, wenn bie anberen Machte erfcopft feien. Beim Griebensichlug muffe England allein bas maßgebende Bort fprechen. Gelbft wenn alle Berbunbeien gerichmettert murben, muffe England ben Rampf fortfegen, bis ber Weind niebergebrochen fei und ba Ruffland mit diefer Methobe übereinftimme, burfe England auch bei einer vernichtenden Rieberlage ber Gransofen nicht ben Mut verlieren. England jei eine Dogge, Die ihre Fanggabne nicht eber lodere, als bie Beute nicht wehrlos am Boben liege. Bir wollen abwarten, wie lange ber Selbenmut ber von Rufiland befolbeten "Times" noch vorbalt.

Öfterreich und Italien

Bie n. 27. Aug. Tas offiziofe "Frembenblatt" tritt ber Muffaffung entgegen, bag ber Dreibund erichuttert fei, weil 3 talien neutral bleibe. Benn Staliens Stellung im Mittelmeer befestigt werde, fei bas auch fur feine Bundesgenoffen wertvoll. Seit bem Rriegoausbruch ift bies bie erfte fpmpathifche Meugerung gegen Italien, aus ber auf eine Klarung bes Berhaltniffes geichloffen merben fann.

3m "Corriere bella Gera" beschäftigt fich ber Abgeordnete Torre nochmals mit ber Rentralitat Italiens, aus ber bas Sand por ber Beenbigung bes Rrieges beraustreten muffe, molle es nicht por einem fait accompli fteben. Bie immer ber Ausgang bes Krieges fei, fo werbe Italien in ber Abria einen ftarteren Nachbar haben als jest. Beizeiten sich die entsprechenben Entichadigungen gu fichern, fei bie Aufgabe ber Regierung.

Bon der Oftgrenze Galigiens

Bien, 27. Aug. Aus bem Kriegepreffequartier wirb amtfich gemelbet: Eine bervorragenbe Baffentat ber aus Sonveb-Ravallerie bestehenden fün ften Ravallerie - Divifion wird nachträglich befannt. Die Division hatte am 16. August bie fcmvierige Aufgabe erhalten, bie ruffifche Grengficherung am Sbrug gu burchbrechen, um festguftellen, ob fich babinter ftarfere Rrafte befänden. Bei Satanow gelang bie Erzwingung bes llebergangs und ber Einbruch in ruffifches Gebiet. Die Kavallerie ftieft fubweftlich bon Augmin auf überlegene feindliche Lavallerie, die bon Infanterie unterftiit wurde. Der Geind wurde trobbem von ben Ungarn in bie Flucht gefchlagen. Die Berfolgung fam erft am nachften Abichnitt bes Gwetrigbaches gum Stillftanb, mo fich bei Gorobet ruffiiche Berftarlungen feitgefest hatten. Dbwohl ein Angriff nicht Cache der Reiterei war, griffen die bonpede doch ben Geind in feiner befestigten Stellung an, wobei fie großere Berlufte erlitten. Der Rampf bewies, bag in biefer Wegend fidt ftarfere ruffifche Rrafte befanden. Rach ber Lofung ihrer Aufgabe quartierte fich die Divifion bei Catanow ein. Rachts überfielen bie Ortebewohner, vermutlich verftarft burch verstedte Coldaten, Die ichlafenben honvebs, von benen eine Ingabl getotet wurde. Daraufbin wurde ber Ort ftrafweife niebergebrannt. Rach bem Borfall fammelte fich die Sonved-Divifion

wieber vollfommen ichlagfertig. Gine genaue Angabe ber Berluste während des Borstoffes und infolge des lieberfalls ift noch nicht möglich, da sich einige fleinere Abteilungen und einzelne Reiter erft auf weitem Umweg dem Gros anschließen tonnen.

Traurige Zustände in Serbien

Bien, 27. Aug. Die "Gubflawiiche Korreiponbeng" melbet anb Spfia: Gin an amtlicher Stelle porliegenber Bericht aus Rifch vom 18. August betont, bag bie falichen Siegesbepeichen, bie bas ferbifde Sauptquartier verbreiten laft, in ber Bevolferung feinen Glanben mehr finden, jumal die Folgen bes Rrieges im Lande felbft mit erforedenber Deutlichkeit in die Erscheinung treten, die erhoffte Bufuhr über Griechenland ins Stoden geraten ift und es an Debl, Sals, Ronjerven und Canitatomaterial mangelt. Die nach vielen Sunberten gabfenben Bermunderen, Die in bas Junere bes Laubes gebrucht murben, finden weber Bflege noch Unterfunft. Ge berrichen in fanitarer Dinficht gerabegu haarftranbenbe Buftanbe, welde bie Wefahr bon Seuchen beraufbeichworen. Das maffenhafte Buftromen ber Bevollferung aus ben Grenabegirfen traat gur Eridnverung ber Lage bei. Die Breife für Wohnungen und Lebensmittel find ins Phantaftifche gestiegen. Eine berbe Enttaufdung für die Bevollerung fei bas Berhalten Ruglands, beffen Silfe bis jest nur burch bie Entfendung einiger ruffifder Offiziere und einer Angabl ruffifder Freiwilliger in Erfcheinung tritt.

Aus aller Welt

" Aus dem Kanton Ingelbeim, 26. Aug. Die Frühburgunder und Portugiefertrauben haben fich bereits gefarbt. Der Frubberbft burfte in der erften Salfte bes Monats September zu erwarten fein. Die Berbstaussichten find fehr gering. Man kann faum auf einen Biertelberbit rechnen. Begen bes ausgebrochenen Krieges mußten die im jesigen Monat jo bringend notwendigen Beinbergsarbeiten fast vollständig ruben und fonnte fich, ba jebe Befämpfung ber Krantheiten fehlte, biefe weit ausbehnen. Das Spripen und Schwefeln wurde, so notwendig es ware, gang eingestellt. Unsere Binger geben, gumal vielfach ber Ernährer im Felbe steht, einer schlimmen Zeit entgegen. — Der Geob-Obstmarkt in Ingelheim wird, nachbem er wegen bes Krieges eingestellt war, jest wieber taglich nachmittags abgebalten. Die Obfigufuhr aus ber gangen Gegend ift febr frart, Die Breife finb babec niebrig.

28 i 4 m a r. (Der Fahnentrager bes 90. Regiments.) Obermufitmeifter Ripfole bom 90. Füfilierregiment fcreibt, nach ben "Medlenburger Angeigen", feiner Familie aus einem Bimat in Belgien vom 11. August: Goeben trafen hauptmann v. Gobenftern, Leutnant Janson, Leutnant v. Welten und mehrere hundert Goldaten ber 90 er aus ber Gefangenichaft hier ein. Auch die Fahne und der Fahnenträger des exften Bataillons ift ba, aber ohne Fabnenftod. Der Fahnentrager bat bie Sabne in ber bochften Rot abgetrennt und fich um den Leib gewidelt; ben Sahnenftod bat er bergraben. Die Freude war groß, als bier alle eintrafen. Die Befangenen find freigefommen, ale bie Feftung (Buttich) fiel.

Aus der Provinz

t. De ftrich, 27. Aug. Bei der gestrigen Babl des Kirchen. Borftands und ber Gemeinde Bertreter wurden famtliche seifberigen Bertreter wie der gewählt. Die Beteiligung war eine fehr

t. Deftrid, 27. Mug. Der ifraelitifche Raufm. Berein "Rheingau" friftete fur bie 3wede bes Roten Areuges bie Summe bon 100 Mart.

Binfel, 27. Mug. Gine Gemeinbevertreter-Erfahmahl ber 2. Alaffe findet bier am 1. September, vorm. 11 Uhr, ftatt. Ter Bericonerungs- und Berfehreverein überwiefen bem Roten Areus 200 und bem Baterlandischen Frauenverein 300 Mart.

Johannisberg, 27. Aug. Die freim. Sammlung für bas Rote Kreus ergab bier bie icone Cumme bon 2184 Mark. Die Beinhandlung von Johann Rlein überwies bem Roten Arens 1000 Maiden Bein.

i, St. Goardhaufen, 27. Aug. Der Landrat des Rreifes St. Goardhaufen erlagt an die Landwirte feines Areifes folgenbe M abnung: Es ift ju meiner Renntnis gelangt, bag bie Laubbevolterung infolge Abnahme ber Arbeitefraft bas Bieb voreilig jum Berlaufe bringt und anbere biefe gunftige Welegenheit benugen, um Bieb weit unter Wert eingutaufen. Da infolge ber reichen Ernte Gutternot auch fur ben Winter nicht ju befürchten ift, fo find biefe Dagnahmen ber Landwirte unbegrundet. Bum anbern geht bas Bieb auf biefe Beife fur bie Landwirticbaft unferes Areifes verloren. Ich erfuche baber bie Landbevolferung, ihre Biebbestände nach Möglichkeit ju erhalten und fich nicht durch grundlose Geruchte jum billigen Berfaufe berfelben bewegen gu laffen.

u. Labuftein, 26, Mug. Der Rath, Raufm, Berein Sabnftein bat ben Beichluß gefaßt, aus feiner Bereinstaffe ben Betrag von 240 DR, sur Unterftugung ber Mitglieder, die gu ben Gabuen einberufen find begm. werben, jur Berfügung gu fiellen. Mit ber Berteilung Diefer Summe murbe eine Kommiffion cenannt, die über ben Betrag frei verfagen fann. Gin weiterer Betrag wird fpater noch abgetreten.

Langenichwalbach, 27, Hug. Die Ronigl. Moorbabeanftalt ift gefchloffen. Das Stabibabebaus und ber Beinbrunnen werben am 31. August gefchloffen.

Langenichte abfurmfompagnie auf bem Spielplat binter bem Ctablbrunnen ein Felbgottesbienft abgehalten. Der bergerichtete Gelbaltar war von beutichen Jahnen umgeben und mit Blumen und Arangen geschmudt. Gin Gangerchor batte fich geftern gebilbet und trug unter Beifung eines Rriegemannes jum Gingang ber Beier bas befannte "Rieberländische Gebet" por. Die Tefane beiber Ronfessionen bielten erbauliche Anfprachen. Bwifchen beiben Bre-bigten wurde "Geober Gott, wir loben bidy" und gum Schluffe "Run bantet alle Gott" vom gangen Bolle gejungen. Die Schuljugend war unter Leitung ihrer Lehrer erfchienen, und ein großer Teil ber Eimvohnerschaft batte fich eingefunden.

Florsheim, 27. Aug. Ter fog. "verfprochene Tag" wirt am fommenden Montag in ber berfommlichen Beife gefeiert.

Schmitten, 27. Mug. Diefer Tage feierten bie Theleute Ronrad Schute und Brigitte, geb. Reinhard, hierjelbft bas geft ber golbenen Sochzeit. - Dem Urgt Dr. Frang Albrecht hierfelbft wurde ber Charafter ale Sanitaterat verlieben.

Bab Somburg, 27. Aug. Gine arme Frau war von ber Boligeibehorbe in eine Gelbftrafe genommen worden, weil fie ihre fculpflichtigen Rinber Beitungen tragen lieg. Gie beantragte richterliche Enticheibung, sog ben Ginipruch aber geftern auf Anraten bes Richtere por bem Schöffengericht gurud. Dann langte bas gefamte Richterfollegium unter boller Barbigung ber Motlage ber Frau in die eigene Taiche und brachte im Sandumbreben bie Auslagen ber Frau und noch einen Grofchen mehr auf. - In Franffurt verlaufen etwa 3000 Frauen und Rinber gegenwärtig bie "neueften" Rriegszeitungen. Die Boligei fummert fich bort nicht im minbesten um bie Leute und gonnt biefen ben fargen Berbienft recht gern. - Der bisber bier wohnhafte fran-Sofifde Bigetonful Bierre be France be Terfant ift unter hinter-laffung einer erfledlichen Schulbenlaft bei bem Ausbruch bes Rrieges ftill und beimlich von bier abgereift. Geinem Sauswirt idulbet er für Miete, Licht und Baiche u. a. mehr als 800 Mart.

b. Frankfurt a. M., 27. Ang. (Die Raiferin im Krantenhaud.) Die Raiferin ftattete beute nachmittag in Begleitung einer Dofbame ben in hiefigen Kranfenhaufern befindlichen verwundeten Solbaten einen mehrftundigen Befuch ab. Bunachft fuhr fie im Stabtifden Krantenhaufe bor. Dier ging fie unter Bubrung bes Oberargtes Brojeffors Dr. Bog von Bett gu Bett. Bebem ber Krieger reichte fie bie Sand, beichenfte ihn mit einer Roje und erfundigte fich nach feiner Beimat und feinen hauslichen Berhaltniffen. Dit leuchtenben Mugen und oft bor tiefer Riihrung erfridter Stimme banften bie maderen Leute ihrer Lanbesmutter für biefe warmbergige Anteilnahme an ihrem Gefchid. Wahrend bes Besuches ber Kaiferin traf auch die Pringessin Friedrich Karl von bessen, bes Raisers Schwester, im Aranten-hause zu einem zweiten Besuch ein. Rach überans berglicher Begrüßung ber beiben hoben Frauen sesten diese ihren Besuch bei ben Kriegern gemeinfam fort. Gegen 4 Uhr fubren fie nach bem Marienfrantenbaufe, mo fie fich etwa eine Stunde - aufhielten. Much bier batte die Raiferin für jeben Bermunbeten hergliche und anteilnehmenbe Borte. Besondere Freude bereitete es ihr, als fie verichiebene Landsleute aus Schleswig-Solftein traf. Rubrend war vor allem bie folgende Szene. Ein mabrend bes Befuches eingelieferter Solbat, bem burch gwei Granatfplitter beibe Beine ichmerverlett maren, batte auf bem Overationstifche bon ber Unwesenheit ber Raiferin erfahren und lieft biefe um einen Befuch bitten. Sofort begab fich bie hobe Frau nach bem Operationsfaal ju bem hochbegludten Solbaten. Sie fprach ihm Mut und Gottvertrauen fur Die bevorstehende Operation zu und britdte ihm jum Abichieb bie ichonfte Rofe in bie Sanb. Dann überließ fich ber Badere gern ben Mergten. - Ein Befuch ber Kaiferin in anderen Lagaretten unterblieb wegen ber vorgerudten Beit. Gegen 6 Uhr fehrte bie Raiferin nach Somburg gurud.

Aus Wiesbaden

Ariegskreditbank

Die Sanbelsfammer Biesbaben hat beichloffen, die Grunbung einer Artegefrebitbant für ben Sanbelstammerbegirt gu betreiben. Diefelbe foll nach bem Mufter ber in Frantfurt a. DR. bereits ins Leben getretenen Franffurter Rrebit-Benoffenichaft bon 1914, bie nur fur bie Stabt Franffurt arbeitet, eingerichtet werben. Es follen alfo vor allem bie Krebitbeburfuisse, welche nicht burch die Darlehnsfassen, bie Banken und Borichuftvereine Befriedigung finden tonnen, berildfichtigt werben 3. B. Beleihung bon Baren, Bertgegenftanben, Augenftanben ufw. Die Krebitbant foll möglichft in Form einer Genoffenschaft mbb. organifiert werben. Die Anteilicheine werben von Berjonen, Sandelsgefell-Schaften, Innungen, rechtsfähigen Bereinen ufm. zu zeichnen fein. Außerbem wird wohl zu erwarten fein, baft fich auch Stäbte und Gemeinden abnitch ber Stadt Frantfurt in ber Aufbringung bes Rapitals beteiligen. Die handelstammer Biesbaben beablichtigt ebenfalls, einen namhaften Betrag zu zeichnen. Da bie Reichsbant in Ausficht gestellt, Bechfel im vierfachen Betrage ber eingegahlten Anteilicheine für bie Ariegefrebitbanfen ju bistontieren, fo tonnte bie Bant bei einem Grundfapital von 500 000 Mart ein Krebitbeburfnis von 2 Millionen befriedigen.

Intereffenten wollen fich gunachft an bas Buro ber Sanbelstammer in Wiesbaben (fowie in Sochft an bas Mitglieb ber Sanbelsfammer, herrn Bb. Rramer) wenben.

Runfinotigen

* Ronigl. Schaufpiele. Die neue Spielgeit 1914/15 wirb mit einer Bolfsauffuhrung bes vaterlanbifden Dramas "Bring Friedrich bon Bomburg" bon Beinrich von Rleift am 1. September eingeleitet werben. Als erfte Oper geht am 3. September Bebers "Freifchilb" in Som meiteren Swielpfan folgt bann gunachft eine Aufführung von Meift's "bermannsichlacht" und Richard Bagners "Lobengrin"

Wichtige Aufrufe der Kandelskammer Wiesbaden

Die Sanbelstammer Biesbaben verfendet folgenden

"Wiesbaben, 22. Muguft 1914. In weiten Rreifen bat es Entruftung bervorgerufen, bag großere Lieferanten (u. a. Großhandler ufm. fur Lebensmittel) ihren Abnehmern, alfo Danbel- und Bemerbetreibenben nur no d gegen Bargablung Liefern wollten. Daburd waren biefe Rieinbanbler und Sandwerfer geswungen, von bem Bublifum ebenfalls Bargablung gu forbern. Die Borberung ber Bargablung bat unfer Birticaftsleben ichwer gefdabigt. Wir forbern im Intereffe ber Milgemeinbeit Die beteiligten Areise auf, von ber Forberung ber Bargablung nur im Rotfalle Gebrauch zu machen und in gleichem Umfange wie vor dem Rriege Rrebit gu gewähren. Großhandler und Lieferanten laufen Gefahr, bag bie Banten, insbesondere bie Reichebant ihnen ben Arebit entzieht ober beschränft. Radbem burch bie legten Giege bie Rriegolage ficher gestellt ericheint, hoffen wir, bag bie unberechtigten Arebitentziehungen aufhören."

Um ibren Aufrufen vom 14. und 22. August erneute Aufmertfamfeit und Beachtung aller Rreife ju verichaffen, nimmt bie Sanbelstammer Biesbaben Beranlaffung, biefelbe nochmals ju veröffentlichen:

Der Ausbruch bes Kriege bat bie Kreife von Sanbel und Induftrie überrafche. Arbeiter, Angestellte und Bringipale muffen bie ihnen auferlegte Opfer mit Rube tragen und aufeinander Rudficht nehmen. Bir möchten folgenbes ber Beachtung empfehlen:

1. Entlaffungen von Angestellten unb Arbeitern follten, wenn irgend möglich, bermieben werben, eventuell unter Berfürgung bes Arbeitswechfele. Sofern es ben Unternehmern aus Mangel an Arbeit unmöglich ift, ben Betrieb aufrecht ju erhalten, mußte verfucht werben, die freiwerbenden Grafte ber Landwirticaft ober anderen Beicaftigungen guguführen. Anmelbungen find an die ftabtifchen Arbeitsamter gu richten. Bei Bebarf von Arbeitsfraften follten foweit möglich, besonders Frauen ber Eingerudten berudfichtigt werben.

Bei ber Regelung ber Angefielltenverhaltniffe bes taufmannifden und gewerblichen Berionals burfte in jedem Galle eine gutliche Ginigung mit bem Berfonal anguftreben fein. In Betrieben, bie auch mabrent ber Kriegegeit fortgeführt werben fonnen und bie finangiell gut gestellt finb, wird man von bem fogialen Ginn ber Unternehmer erwarten tonnen, baf fie bie ins Gelb giebenben Angeftellten und Arbeiter monatlich aber ibre Angehörigen nach Rraften unterftugen merben. Bo die Eriftens ber Unternehmer und ihre Ginffinfte felbft bebrobt find, werben bie Angestellten gerechterweise nicht erwarten, bag fie erhebliche Unterftugungen erhalten.

Rur burch gegenfeitige Silfeund Rudfichtnahmeund gemiffenhafte Bflichteriallung wird es Sanbel und Gemerbe möglich fein, bie burch ben Rrieg auferlegten Laften gu tragen und bas gange Birticofteleben por ichwerer Schabigung gu bewahren,

3. Der Rrieg hebt burgerlide Bertrage nicht auf. Mieten, Supotbefenginfen und bergleichen Berbindlichfeiten muffen bezahlt werben. Bertrage mit Lieferanten und Runben werben burch ben Rrieg nur infofern berülrt, als besondere Bertragsbestimmungen bestehen ober bie Erfüllung bes Bertrags vorübergebend unmöglich ift. Es follte beshalb nach Möglichfeit jeber Berfuch unterlaffen werben, Auftrage gurudziehen, gumal burch gutliche Abfommen namentlich Friftverlangerung geholien werben fann. Wird bem Sabrifanten allerbings bie Einhaltung ber Bebingungen unmöglich, weil ibm burch ben Rrieg bie Robftoffe ausbleiben ober Mangel an Arbeitsfraften infolge ber Mobilmachung eintritt, fo ift bies ein wichtiger Grund für ibn, vom Bertrage gurudgutreten. Dies muß er bem Abnehmer wenigstens burch einfache Erffarung fundtun. Diefer hat fobann meber Anfpruch auf Lieferung noch Schabenerias

4. Wallige Forberungen follten foweit ber Schufbner gablungstabig ift, puntilich begabit werben. Jeber Schuldner muß es ale Ehrenfache betrachten, feine Berpflichtungen auch mabrend bes Rriegs fo vollftanbig und fo punttlich wie nur irgend moglich ju erfallen. Dafür muß aber auch ber Glaubiger ben Rriegsverhaltniffen Rechnung tragen. Beber ift auf ben anberen angewiesen, und bas Intereffe bes Baterlandes erheifdt es, bag niemand ben Untergang bes anberen verschulbet in fo fcwerer Beit.

Bo Schwierigfeiten gwifden ben Barteien entfteben, follten gut-

liche Bereinbarungen Blat greifen. 5. Bermieben werben muß ferner alles, mas ben Welb- unb Bablungevertebr bie Lage ber Banten unb Sparfaffen beein-fluffen tonnte. Rur bie gum laufenben Weichaftsbetrieb unbebingt notigen Gelbmittel follten abgehoben werben. Durch unnötiges Burudbalten und Abbeben von Barmitteln wird ber Gelbverfehr in ichwerfter Beife getroffen. Ber fein Welb in Mengitlichfeit gurudfalt und bamit feine Glaubiger warten lagt, verlett feine Bilicht bem Baterlande gegenüber. Gallige Forberungen muffen, foweit Sablungefähigfeit beftebt, rafcheftens beglichen werben.

Die Sand elefammer."

Aus dem Bereinsleben

Bunglingsverein Maria Milf. Sonntag, 30. August, abends 8,30 Uhr: Berfammlung mit Bortrag.

* Jungfranen-Berein Maria bilf (Berein fatholifdet Dienstmadchen). Sonntag, 30. August, nachmittags 4.80 Uhr: Berfamme fung mir Bortrag. Wegen wichtiger Besprechungen ift vollgabliges Ericheinen ermunicht.

Befanntmadung

Die Bertaufoftelle bes Stab tifden Lebenemittel Grogvertaufs an Biebervertaufer, fleine Langgaffe Rr. 4, ift bon jest ab nur

von 3 bis 6 Ubr nachmittags

Bum Berlauf gelangen an biefige Labeninhaber (Spegereis, Rolonials maren- pp. Sanbler) Gals, Mebl, Reis, Erbfen und Bohnen. Biesbaben, ben 25. Muguft 1914.

Der Magiftrat. Stabt. Lebensmittel-Grogverlauf.

Bestellungen auf die Rheinische Boltszeitung

werben jebergeit entgegengenommen.





Abnehmende Bewölkung, ohne erhebliche Regenfalle, tagsüber etwas warmer als beute.

> Höchster Thermometer-Stand 20 Grad C Niedrigster Thurmometer-Stand 16 Grad C

Amtliche Wasserstands-Nachrichten bom Donneretag, 27. August, pormittage 11 Uhr

Main Rhein Warsburg . . . Balbebut . Rebl . Michaffenburg . 1.16 1.17 Geog-Steinheim . 2.04 Offenbach . . 2.10 Porms. . . . 1.57 1.61 1.99 2.73 1.93 Roftheim Mains . . 2.69 Nediar



Tausendfach bewährte Nahrung beit Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Kriegskarten

Soeben erichienen:

Atlas zum Europäischen Kriegsschauplatz

17 Karten aus Meners Konversations-Legikon in Umichlag geheftet 1,25 M., nach außerhalb franko 1,35 Mk.

Bergeldnis ber Rarten:

a) Europa. Politifche Aberficht, b) Deutiches Reich, c) Oft- u. Weftpreugen, d) Bofen, e) Schleften f) Beftrugland, g) Ruffifche Oftseeprovingen, b) Ungarn, Galigien u. Bufowing, i) Rumanien, Bulgarien, Gerbien und Montenegro k) Frantreid, norboftlicher Teil, 1) Glag-Bothringen, m) Belgien und Nieberlande, n) Groß-britannien und Irland, o) Danemart, p) Stallen, norbliche Balfte, q) Sanber bes Mittelmeeres, r) Garnifonfarte von Mitteleuropa-Gin Gremplar wiegt etwa 210 gr.

Berfandt nur per Nachnahme ober gegen vorherige Einsendung bes Betrages. Bu beziehen durch:

Hermann Rauch, Wiesbaden, Friedrichstraße 30 Buchhandlung der Rheinischen Bolkszeitung.

Gehr empfehlenswert!

St. Marienschule, Mainz, Willigsplag 2.

Bischöfliche berechtigte Realanstalt für Anaben

Sechstlaffige Realauftalt mit wahlfr. Batein und Borichule. Abichingzengnis berechtigt jum einfahr, freiwill Diest und gum Eintritt in die Oberfefunda. — Beginn bes Winterhalbjahres: 15. Oftober 1914.
Brofpefie und jegliche Ausfunft burch ben geiftlichen Refter De. Gartner.

Jof. Lang, Mufikdirektor erteilt gemiffenhaften Diufitunterricht: Alavier, Darmonium, Gejang, Chordirettion, Theorie.

Dorftechnadel (2 Rinbertapfe) bringer erhalt Belohnung. Golbgaffe 23

Schon möbliertes fep. Bimmer mit Steine Rirchgaffe 1, III., 28otife.

Stellenvermittelung

kath. kaufmännischer Vereinigungen DEUTSCHLANDS, in fiber 185 Stabten vertreten.

Für die Herren Prinzipale kostenios.

Bewerbungspapiere find ju begieben von unferen Dertrauensm inner" Wilhelm Seelbach,

Bigarren-Spegialgefchaft, Di sbaden. Gr. Burgftrage 17 fowie Jacob Burg, Giwille.

Freibank.

Camstag, ben 29. Muguft, vermittage 7 Har: minberwertiges Fleifch: 1 Ochs Ph. 50 Ffg. 1 Rub Pfb, 35 Pfennig 2 Schweine Bib. 45 Big.

Bieifchbanblere, Mengern, Burftbereitern in ber Erwerb von Freibant. fleifch verboter. Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genegmigung ber Boligeibeborbe geftattet.

Etabt. Edladthof-Bermaltung.

Pensionat und höhere Mädchenschule der Ursulinen Geisenheim am Rhein Biffenschaftliches und Haushaltungspenfionat.

Die Oberin. Unstmit erteilt

Bediegene, allfeitige Musbildang in ben wiffenfchaftlichen Bachern. Berfionat ift ein hausbaltungsfurfus verbunden. - Beginn bes Minter

Cemeftere am 15. Ceptember. - Rabere Mustunft erteilt Die Oberin.

Wiesbadener Luttriesel-Bade-Apparat "Luriba"

ärztlich empfohlen und von grossem Erfolg bei Nervosität, Schlafiosigkeit u. organischen Herz-Krankheiten,

Einmaliger Anschaffungspreis, komplett für jede Wanne passend Mk. 40 .-

Nicolasstraße 7 :: Telefon 6120

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollogeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Conn- und Feieringe, abenbs 4 Uhr Saupt-Expedition in Biesbaben, Briebrichftr. 80; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Ctienne), Mart. Graße 9 und Eleville (B. Fabiss), Ede Gutenberg- und Tammoftrage. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffa.

B000000000000000000000000

Regelmäßige Frei-Beilagen: Bidentlid einmal: Adeiniges fünkriertes Unordalungtblatt "Cierne und Blumen"; vierietiges, Religibjes Sonntageblatt". Zweinal jährlid: Conner u. Miner: Raffaulfder Iafden-Fahrplan. Cinnal jährlid Sahrbuch mit Kalender. Freitag August

Bezugspreis für bas Bierieljahr 1 Mart 95 Bfg., für ben Monat 65 Bfg., frei ins haus; burch die Post für bes bierteljahr 2 Mart 37 Bfg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Bfg. für die Keine Felle für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholmugen wird entsprechender Rachlah gewährt.

Chrirebafteur: Dr. phil. Frang Beucke

Berandworlich: Gar Bolint und Genilleren: Dr. Sig. Genebe, für ben anberen rebaltionellen Teil Julius Erianne-Deftrich: für Gefchärliches und Anteigen D. 3. Dahmen familich in Wiedenben. Rocationborne und Berlag ben Dermann Raud in Bieblinben.

32. Jahrgang.

Die Engländer vollständig geschlagen!

Berlin, 28. Mug. Die englifde Armee, ber fich Ifrangösische Territorialarmeen anichlossen, ift nord. ad St. Quentin vollftanbig gefchlagen worben und belindet fich in vollem Rudguge über St. Quentin. Mehrere aufend Gefangene, 7 Felbbatterien und eine fchwere Batterie lind in unfere Sande gefallen. Gudoftlich Merzieres haben unfere Truppen unter fortgesehten Rampfen in breiter Bront bie Daas Aberichritten. Unfer linter Flügel hat nach neuntägigen Gebiegofampfen bie frangösischen Gebirgstruppen bis öftlich Epinal Gurudgetrieben und befindet fich in weiterem fiegreichen Fortichreiten.

* Wie oft haben wir in ben letten Bochen Ausrufe bes Bedanerns vernehmen muffen, daß es nicht möglich fei, die Englanber wegen ihrer Berfibie und Gemeinheit gehörig ju gudtigen. Umfo größer war barum unfere Freude, als wir heute Mittag um 3 Uhr burch Ertrablatter und burch unfere Agenturen den Lefern mitteilen tonnten, daß biefe Büchtigung ichneller, els man erwartet hatte, gesommen ist. Die eng-lischen Truppen sind vollständig in die Flucht geschlagen worden, und sie haben damit eine berbe Lektion sür ihr schmack-volles Berhalten bekommen. Mit größerer Beseichigung haben bir felten eine Nachricht aufgenommen.

Mit prableriichen Worten entlieh ber Ronig von England eine Truppen. Mit großem Stolze werbe er bie hervorragenben Taten ber englischen Armee verfolgen. Soffentlich weiß er icon bon dieser vernichtenden Niederlage; hossentlich ersehen bereits beute die Engländer, daß noch nicht aller Tage Abend ist. Gewiß, bas englische Bolt ift au einem großen Teile an bem Rrieg unchulbig. Inbireft aber hat es gu bem Kriege beigetragen, inbem es ein Parlament und eine Regierung gewählt hat, bie als bie insumften Kriegsbeger stigmatisiert werben muffen. Das gange inglische Bolf muß für die Taten seines Ministeriums bugen.

Keine Rettung Belgiens durch Frankreich

Der Bürgermeifter von Bruffel teilt bem beutichen Romman-Danten mit, daß bie frangoftifche Regierung ber bel-Gifden Regierung bie Unmöglichfeit eröffnet babe, fie irgenbwie offenfiv an unterftuben, ba fie bollig in bie Deffenfive gebrangt fei.

* Die Nachricht bebeutet bie Banfrotterflärung bes belgifden Biberftanbes. Belgien fieht allein und verlaffen ba. Aber tropbem haben feine Bewohner bisher nicht bie einzig richtigen Ronfequengen gezogen. Gerabegu ifanbalos ift ja bas Berhalten ber berühmten Stadt Lowen, wahricheinlich beute icon in Schutt und Afche liegt. Man wird es beflagen muffen, bag Schöpfungen ganger Sahrhunberte burch bas unfelige Berhalten ber Bewohnerschaft vernichtet werben milifen; aber wer fich fo verhalt, wie die Lowener, ber berbient fein befferes Schidfal

Der zweite große Sieg

* Die sweite große moberne Felbichlacht ift geichlagen worben! Buerft begann bas enticheibenbe Ringen auf ber Linie Det au ben Bogefen. Es ift anzunehmen, bag Franfreich bier feine Elitetruppen ins Felb geführt hat. Minbeftens 300 000 Beinde ergriffen die Offensive, um burch einen gewaltigen Bor-Rof auf beutsches Webiet bie Belt in Erstaunen gu feben. Der Borfiog ift miglungen, nur erbarmliche Refte zeugen bon ber-Mwunbener Bracht, und ebe biefe Refte, die fich ber ichnelleren Blucht twegen aller Munition, Gewehre und Lebensmittel entlebigt haben, zu neuen Rampfen gefammelt werben tonnten, bat bie Boeite große Schlacht in bem Binfel, ber von ber Sambre und ber Maas gebilbet wirb, frattgefunden. Auch bier eine vollftanbige Rieberlage ber Frangofen! Die Berfolgung ift fofort aufgenommen worben und wird weitere Berheerungen unter ben Dereinten frangofifchen und belgischen Truppen anrichten.

Acht feindliche Armeetorps, mindeftens 300 000 Mann wurden aufs haupt gefchlagen. Die beutiden Truppen boben nunmehr überall frangolifchen Boben betreten. Die Befebung Belgiens ift givar fdmell bor fich gegangen, bat aber trobbem unferen Bortvarismarich erbeblich verzögert. Der Land. fturm wird in biefen Tagen in bas befehte Gebiet einruden und bann find wertvolle Rrafte fur ben weiteren Kampf frei-Etworben. Dann tann ber Bug auf Baris los umfo energifcher

borgenommen werben.

Bewig, noch mander hartnädige Biberftanb wird Geleistet werben. Fluchtartig haben fich bie Franzosen in ihre beftungegürtel gurudgezogen, two fie eine ftarte Dedung finben. Aber es wird lange bauern, ebe man bie geschlagenen Truppen bieber fampffähig gemacht bat. Ju bie berichiebenften Richtungen lind Truppen berfelben Regimenter geflutet. Gbe biefe gefammelt Und wieber neu bemaffnet find, fonnen unfere fiegreichen Beere noch mandjes über ben Saufen gerannt haben. Ter Frangoje ift - Ehre, wem Ehre gebühret - ein guter Colbat. Das haben bie außerorbentlich erbitterten offenfiben Borftoffe bewiesen. Aber ber frangoliiche Colbat vermag nicht eine Rieberlage ichnell gu berwinden. Die gefangenen Frangofen fagen es offen beraus: fie haben fich getäuscht und wollen niemals wieder bei einem Comme mit ben Deutschen gugegen fein.

Geradezu furchtbarfoll bie Birfung der beut. iden Artillerie gewesen fein. Deutsche Berwundete erflaren, bağ bie frangöjifche Artillerie außerorbent. lid gut gefcoffen habe, bod fei fie in ben enticheibenden Momenten nicht gur Stelle gewefen. Die beutiche Infanterie hat bagegen immer unter bem Schube ihrer Artillerie geftanben und tonnte fo von Gieg zu Gieg fchreiten. Bieberum ein Beweis, wie pragife unfere Deeresorganisation burchbacht ift!

Abgefeben von ben gabireichen fleinen Rampfen, find fechegehn feinbliche Armeeforps in ben beiben großen Schlachten unter großen Berluften gurfidgeworfen worben. Wenn man nun bebenft, baß bie frangofifchen Referven außerorbentlich gering finb, ba Franfreid, nur 39 Millionen gahlt, fo tonnen wir mit freu. bigem Dochgefühl in bie Bufunft bliden. Die Grolge im Weften laffen feinen Bweifel mehr auffommen, bag wir unüberwindlich find.

Bie follte auch ein Boll geschlagen werben tonnen, bas fo opferfreudig fich in biefen Tagen gezeigt hat. Geit 44 Jahren haben wir feinen Rrieg geführt und boch ift in biefer Beit unfer Schwert nicht eingeroftet. Bir wußten, bag ber Generalftab feine Bflicht getan bat. Er berrichte allgemein gu Beginn bes Rrieges eine Siegesauberficht fonbergleichen. In England protestierte man gegen ben Krieg, weil man wußte, mas auf bem Spiele ftanb. In Franfreich mußte ber lette Rriegsminifter gugeben, bag im Galle eines Krieges Deutschland Gieger bleiben muffe. Angefichts beffen hatten wir wahrlich feinen Grund, mutlos ju fein. Die Siegeszuverficht bes beutschen Bolfes ift burch bie letten Schlachten glangend gerechtfertigt worben.

Der Bericht bes Generalquartiermeifters melbet auch erfreuliche neue Erfolge bei Antwerpen. Bier belgische Dibifionen, Die bon Antwerben ausgerudt waren, find unter Burndlaffung gabireicher Gefangener gefchlagen worben. Siege auf ber gangen Linie, Rieberlage ber bereinten Frangofen, Belgier und Englander, fürwahr ein Ergebnis, bas wir uns bor 14 Tagen nicht geträumt haben. Bir muffen fiegen und wir werben fiegen, bat ber Raifer unlängft feiner tapferen Armee jugerufen. Ja, wir muffen fiegen ober unfere gange Erifteng ift verloren. Und wir hoffen, baft nach biefen gewaltigen Erfolgen bald mit Franfreich bas leste Bortgefprochen wirb.

Frankreichs verzweifelte Lage

Rom, 27. Mug. Hus bem Stimmungsbild bes Barifer Korrenien ber "Tribuna" vom 21. Anguft ift gu entnehmen, bag bie Dethobe ber frangofifden Regierung, ber Deffentlichfeit bie Babtbeit vorguenthalten, bereits bittere Fruchte trage. Guftav Berve, ben man im Anfang bes Krieges als Apoliaten bes Antimilitarismus gefeiert hatte, nammt in ber "Guerre fociale" ben Rampf gegen bas Diniftegium wieber auf und fritifiert beftig bie Dethobe ber Barifer Blatter, Die in einer ftanbigen Rubrit ,beutiche Graufamteiten" bem Bublifum porfeben und ben Gretum ju berbreiten fuchten, bag alle Dentiden Morber feien. Clemenceau forbert in feinem "Somme libre" bie gange 29 abrheit, Die Die Regierung burch bas Berbot ber Ginfuhr frember und auch ber italienischen Zeitungen verberge. Die einzige gigelaffene Beitung ift ber Maifanber "Secolo". Die Schilberung erwedt ben Ginbrud, als fei fie am Borabenb großer Ummalgungen geichrieben.

Mmfterbam, 27. Muguft. Der frangofifche Cherbefehlobaber Joffre fagt in einem Tagesbefell anläftlich ber Raumung bes Oberelfaffes bie militarifden Operationen gmifden Danbeuge und bem Donon multen über bas 200 granfreichs und bes Elfan enticheiben. Bor biefem Enticheibungstampf muffe ein Appell an alle Arafie ber frangofifden Ration ergeben. Go fei eine graufame Rotwendigfeit, bem Deer im Wifag und feinem Gubrer ben Schmers bes Rudsugs angutun, aber fie hatten fich nun einmal gu fugen.

Much England in Not

Ueber Kopenhagen wird gemelbet: Die Londoner "Evening Bolt" ichreibt: Die Rachrichten von ben Berluften unferer Berbunbeten und von ber Tatfache, baß unfere eigenen Beute auch ichon im Beuer ftanben, bebeutet für viele von uns ein Er wachen gur harten Birflichfeit, vor ber wir fteben. Bir finb tatjachlich in einen barten Rampf mit ber michtigften Militarmacht ber Belt verwidelt. England ift in einer ernften, febr ernften Lage. Die lebten Rachrichten lebren, bag bie Tage bes behaglichen Lebens vorbei find. Jeht, wo unfere Truppen und die unferer Berbundeten Riederlagen er-litten haben, ift fein Plat mehr unter und für Tagediebe und Bummler.

Die Japaner beginnen den Kampf

Det neue "Rotterbamer Courant" vom 25. August melbet aus Totio: Gine besondere Ausgabe bes Blattes "Damato" melbet, boin die japanifde Flotte ben Rampf um Tfingtau begonnen habe.

Deutsche Angriffe in Sudafrika

Berlin, 28. Aug. Rach Melbungen bes Parifer "Excelfior" aus Johannisburg haben swifthen ben beutiden Truppen und ben Englanbern bei Ubfington im Betfcuanaland Rampfe frattgefunben. Man befürchtet ben Bormarich ber Dentichen auf Rimberlen. - Much eine Melbung bes "Reuter-Biros" berichtet bon einem Ueberfall ber Deutichen aus Submeftafrifa in die Rapfolonie. Ihre Starte fei unbefannt, boch fei bereits ein Bufammenftoft mit ben Afrifanern

Frankreich erbittet Ruglands Silfe

Bien, 28. Aug. Die "Milg. Big." erfahrt aus biplomatifchen Areifen, bag lurglich ein frangofifcher Aurier mit eftem Saubichreiben bes Brafibenten Boincars an ben Baren Stodholm burchreifte. Ge verlautet in unterrichteten femwebijden Rreifen, baf Boincare ben bringenden Appell an ben Baren gerichtet habe, möglich ft rafch und energiid bie Offenfive gu ergreifen, wie es in ber ruffifch-fransofifchen Dillitartonvention vorgefeben ift, ba ber gange Rriegsplan barant berube, und nur fo bie frangofifthe Difenfive erfolgreich fein fonne. Bor einigen Tagen nun überbrachte ein ebenfalls über Stodholm reifender Aurier die Antwort Ruftlands auf ben Silferufs Boincares,

Begeifterung in Met

Me B. 24. Aug. Als bie Radricht bon bem großen Sieg in Lothringen eintraf, lieft Burgermeifter Dr. Foret fofort bie Flagge auf bent Stabthaus aufziehen und eine halbe Stunde lang bie Mutte lanten. In Scharen liefen bie Leute aus ben Strafen auf ben Parabeplay und fammelten fich por bem Bargermeifteramt. Bargermeifter Dr. Foret trat vor Die Menge und rief mit ichallenber Stimme: "Die bentiche Urmee bat swifden Des und Strafdurg bie Frangofen entideibend geichlagen! Unfer allergnabigner Raifer und feine fiegreiche Armee, Burra, Burra!" In die braufenden hurrarufe brang ernft und feierlich ber Lobgefang: "Beil Dir im Siegerfrang!" Die große Spannung ber legten Tage lofte fich bann aus in bas mit Begeifterung gejungene Lieb: "Die Bacht am Abrin!" Abenbe erglangte bas Stabthaus in prachtiger Illumination, viele Gebaube ber Stabt hatten Rlaggenichmud angelegt

Öfterreich und Italien

Rom, 27. Mug. Die "Agenzia Stefani" melbet: Die bon bem "Betit Barifien" am 23. August veröffentlichten Melbungen entbebren jeber Begrundung. Die Begiehungen gwifden Stalien und Defterreich-Ungarn find ausgeseidnet.

Bom Beift des frangöfifchen Seeres

Genf, 27. Mug. Durch bie Barifer Breffe fidert allmablich bie Mitteilung von einem bebentlichen 8mifchenfall burch. Tanach foll in ber Schlacht in Lothringen eine Divifion bes 15. Armeelorps burch Gehorfams berweigerung ben fluchtartigen Rudgug ber Frangofen beranlagt baben. Senator Gervais brachte biefen Borfall tabelnb im "Matin" öffentlich gur Sprache, worauf bie Beitung einen Berweis erhielt. Dagu ift ju bemerten, baß alle Artifel ber Zenfur bes Kriegeminifteriums unterliegen, alfo ber infriminierte Artifel bon Gerbais anfangs nicht bean-

Frankreich fucht Militarftiefel in Amerika zu kaufen

Mus ben gestern erstmalig wieber eingetroffenen amerifanischen Fachgeitungen geht nach einem Bericht bes "Schuhmarti" bervor, bab bie frangofifde Regierung fury nach ber Rriegserflarung bei Schubfabrifanten in St. Louis angefragt bat, ob fie in ber Lage waren, größere Lieferungen von Militarftiefel als Kriegofontrebanbe gelten, hatten bie amerifanischen Firmen Bebenten, die Lieferungen gu übernehmen.

John Bull fpricht fich Mut gu!

London. Die "Times" veröffentlicht eine vollig ernft gemeinte und bon ihr völlig ernft aufgenommene Depeiche aus Betersburg, in ber behauptet wirb, bie Ruffen verfugen über 30 Millionen friegebrauchbarer Bferbe. 3bre Truppen feien alle in Chafiuniform eingefleibet, um möglichft menig ju ertennen ju fein. Bejonders aber fei bie ruffifche Ravallerie auf einen gang genialen Ginfall getommen, um ibre Bierbe ben bofen Angen ber Dentiden ju entzieben: Sie haben fie namlich grun angeftrichen, bamit fie auf ber Weibe und im Walbe nicht fenntlich feien. - Es muß ben armen Englandern boch icon febr fcmul ju Mute fein, bag fie fich folch echt ruffifden Baren aufbinden laffen. Bir tonnen ihnen aber gu ibrem Erofte noch folgende Ergangung gu ihrer Melbung bon ben grilnen Bfreben geben: Befanntlich berricht bies Jahr in Rugland febr großer Gattermangel, ba bie Beiben infolge ber Durre ganglich verbraunt finb. Die flugen Rofafenpferbe, beren Saare bei biefem ichlechten Gutter fingerlang geworben finb, iaufchen fich nun gegenfeitig vor, bag bieje langen grunen Saare Gras find, und weiben fich gegenseitig ab. Die Ginbilbung bilft natürlich viel bagu, bağ fie bei biefer Roft nicht verhungern.

Das Schickfal des Franktireur-Dorfes

Stragburg i. Eff., 27. Auc. Die "Mordinger Rad-richten" melben aus Dablheim in Lothringen: "Nachdem am 90. August aus Saufern ber Ortichaft hinterrade auf unfere Truppen geichoffen worben war, wurde auf Befehl bas Torf in Grund und Boben acichoffen und bem Erbboben gleichgemacht. Dabiheim lag im Rreife Chateau Salins und gablte 286 Gin-

Gin Regiment Chaffeurs d'Afrique vollständig aufgerieben

Wie dem "Corrfere dessa Sera" mitgeteist wird, ist in den septen Kämpien zwischen Alltstech und Müsbausen — das Datum wird nicht ausgegeben — ein Regiment Chausseurs deutschen worden. Ein übersebender Regimentsangehöriger hat nach dem nämlichen Blatte die nachsiehenden Zeisen nach Hautseurs kriegsgeschen Burzeit die nachsiehenden Zeisen nach Hautseurs kriegsgeschapen. Burzeit besinde ich mich in einem Hospitial, da mie ein Geschoh den Arm durchbohrt hat. Ich werde gut vervslegt, besiehe als man es in Frankreich wähnt. Die Deutschen sind sehr duman. Wir verlieben von unierem Borgaben eine siehe Orthuman. Wir verlieben von unierem Borgaben eine kleine Orthuman. Worgens 8 Uhr erhielten wir Besehl, deutsche Anfanterie zu atsackieren, gerieten aber bald in seindliches Artisseriseuer. Sosort wurde der Rückung angeordnet. Wir sind 27 Gefangene. Alle übrigen sind gefallen. Mein Bierd siel, als ich verwundet wurde. Alls wir die Fierde im Sticke ließen, nahmen wir unter einem Baum Stellung. Bir verseuerten die leiste Batrone gegen den Keind, der beständig vorzing. Schließlich sand unsere Schape in einem Gedüsch Deckung, wo ite nach 24. Stunden von einer Adsteilung bes Inten Kreuzes ausgeiunden wurde. Die Geiangenen werden wie in Frankreich gut gebalten. In drei Tagen werde ich auf einen seinen Blab verbracht werden. Die Offiziere lind sämtlich gefallen. Ahr könnt um mich unbesorgt sein. Ich selbst din ohne sebe Furcht."

Ofterreichische Kriegserklärung an Belgien

Bien, 27. Mug. Defterreich-Ungarn bat beute frib Belgien ben Rrieg erflart. Die Rriegserffarung wirb bamit begründet, bag Belgien mit ben Feinben ber Monarchie jufammen gegen bas verbundete Deutschland fampft und bag bie belgische Bevölkerung unter Duldung ber belgischen Beborben Unmenfdlichfeiten gegen öfterreich-ungarische Staateangehörige beging, bie auch bann unentichuldbar maren, wenn es fich um einen Staat handeln wirde, mit bem ber Rriegsguftand befteht. Dem hiefigen belgifden Gefanbten Grafen Dubgeele wurden heute die Baije zugestellt. Ter österreichische Gesandte Graf Clary befindet sich in Brüffel und wird telegraphisch aus Antwerpen feine Baffe verlangen.

Der hiefige japanifche Botichafter bat beute abenb Wien mit einem Ertrazug verlassen und sich nach Bern begeben, wo er als Gefanbter beglanbigt ift. Die Briefpost und ber private Telegrammverkehr nach Japan ift eingestellt.

Der Kaifer besucht Bermundete

Großes Sauptquartier, 27. Aug. Der Raifer be-fuchte heute mit bem König von Bahern eine Anzahl im Sauptquartier befindlicher Lazarette und begab sich dann auf ben Babnhof, wo lange Buge von Bermunbeten burchfamen, um biefe gu begruffen. Befonbere ergreifenb wirfte es, als bie in einem folden Buge befindlichen Bermunbeten trop aller Schmer-gen famtlich bie "Bacht am Rhein" auftimmten.

Belgischer Franktireurkrieg

Großes Sauptquartier, 27. Aug. Bur felben Stunde, ba ber Ausfall ber Belgier aus Antwerpen erfolgte, verfuchte bie gesamte Burgerichaft bon Lowen einen offenbar ber-abrebeten Ueberfall auf bie anwesenben beutschen Truppen. Dem fofortigen icharfen Gingreifen ber Deutschen gelang es nach hartnadigem Stragentampf, ber Belgier Berr gu mer-ben. Da jofort in icharifter Form Bestrafung erfolgte, fo burfte beute biefe an Runftichagen fo reiche Stadt nicht mehr exiftieren.

260 Das Konklave

Rom, 28. Aug. Die Lardinale b. Sartmann (Roln), b. Bettinger (Manchen), Gasquet und Bourne (Beftminfter) find in Conbergugen bier eingetroffen.

Eine Bischofs-Spende

Bien, 27. Aug. Wie bie "Reichspoft" erfährt, hat ber Bifchof von Cantt Bolten, Dr. Rogler, feinen Bifchofering und feine prachtvolle Bifcofetette - feine wertvollfte Sabe - für bas Rote Kreuz gespendet. Er trägt fest nur eine wohlfeile Rachahmung.

Aus aller Welt

Trier, 27. Mug. Gunf belgiiche Granftireure murben bom biefigen Kriegsgericht wegen entjeglicher Geeneltaten jum Tobe, ein Junge zu 5 Jahren Gefangnis berurteilt. Das Tobesurteil an ben Fanf wurde beute morgen auf ben Matheifer Schiefftanben vollftredt.

Minden, 26. Aug. Derzogin Karl Theobor in Babern, bie Mutter ber belgischen Königin, reifte mit 40 Barmbergigen Schwestern auf ben Rriegofchauplas.

Berlin, 26. Aug. (Ein Brief aus Belfort.) Der Brief eines Frangosen aus Belfort an seinen in Deutschland lebenben Schwager wird im "Damburger Frembenblatt" veröffentlicht. Der Mann schreibt: Belfort, ben 7 August 1914. Lieber Schwager! Schon lange treibt mich die Sehnlucht, Dir zu schreiben, benn bie Ernte geht hier gum größten Teil zugrunde; auch haben in verichliebenen Gegenden der Champagne die Bauern Unruhen geftiftet. Ter Bustand der Armee ist gerade trostsos. In Bessort sollen für zwei Jahre Lebensmittel sein, aber sie reichen kaum für sechs Monate. Die Truppen bekommen nur noch balbe Löhmung, furs feit Menschengebenken bat bie frangofische Armee noch keinen jo schlechten Eindrud gemacht wie jest. Berrat und Tiebstahl im nanzen Lande! Es bleibt für die ganze Arbeiterschaft nichts besseres zu twünschen, als eine schnelle Entscheidung. Rur bas wurde und aus ber Rot und bem Elend, dem wir entgegengeben, erlosen. Es ift ein ichredlicher Kampf, ben wir gezwungen sind, zu führen. Unfere Großen spielen natürlich ben beutichen Erbfeind aus. Das fann und aber unter folden Umftanben nicht ermutigen. 3d fann Eir nicht mehr fdreiben, benn unfere Briefe werben gum größten Teile burchgelesen. Noch einen Bunsch: Darf ich, wenn ich follte vertoundet werben, gu Dir fommen, bamit ich von Dir gepflegt werbe?

Berlin. (Das neue Bruppgefchut.) In Berliner Blattern wirb über bas neue Bruppgefchith, mit bem gunachft bie Belgier fo grundlich Befanntichaft gemacht baben, mitgereilt : Die Zatfache sbag es möglich gewefen ift, im Grieben Geichage von berartiger Wirfung vollig unbemerft vom Ausland berguftellen, ift ein giangenber Beweis für bie pflichttreue Borbereitung bes Krieges in Friedenszeiten. Es ift ja obne weiteres einleuchtenb, eine wie große Babl von Berfonen bei bem Buftanbefommen eines berarrigen Geschupes beteiligt werben muß, ebe bie neue Einrichtung für und fertig in Die Ericheinung treten tann. Der bentichen Seerespermaltung ift es gelungen, biefes Gebeimnis fo vortrefflich ju mabren, bag ber Beind erft burch bie Birfung ber glangenben Geichoffe bavon erfuhr. Das ift ein Teuchtenber Beweis für bie Bilichttreue aller in Betracht tommenben Berionlichkeiten. Die Leitung unferer beutichen Weichuge por Sattid und in ben gesamten Rampfen in Beft und Dit berechtigt bas

beutsche Bolf gu ber Buverficht, bag bie beutsche Artillerie allen Auforberungen und Aufgaben gewachen fein wird, die ber weitere Rrieg und fiellt. - Die Wirfing bes neuen Geschoffes ift furchtbar. Augenzeugen berichten jum Beweise aber bie Berftorung am Fort Lonein von Blittich: Diefes fort bielten bie Belgier und Frangofen fur uneinnehmbar, maren boch Banbe von 8-10 Meter Gifenbeton vorhanden. Diefe maren vollftanbig gericoffen; bas Fort glich riefigen in fich gufammengefturgten Felsbloden. Mehrere Bangerturme waren unter ben Gelsbloden begraben. Ein Bangerturm bing freischwebend noch an bem Gelfen in ber Luft, und einer war in fich gusammengebrochen. Unter ben Gelsbloden, bie wohl nie fortguichaffen find, follen die Leichen von 180 bis 200 Belgiern liegen. Gefangen genommen wurden nur wenige, ba bie meiften tot ober verwundet waren. Auf eine Entfernung von 8-10 Rifomeiern batten gwei neue Krupp-Geichupe eine furchtbare Wirfung ansgefist. Mit Rube tonnten wir über bie Trammer binveg; im Beifein ber Offiziere machten wir photographiiche Aufnahmen. Bir gelangten burch einen Betonfpalt in die unterirbifden Bulver- und Munitionstammern, wo noch Granaten lagen. Ein furchtbarer Leichengeruch gwang und, alebalb bie Statte bes Grauens ju verlaffen. Auf ben Turmen weht jest ftolg bie dentice Sabne und neben bem Fort ift ein Bivot ber beutichen Golbaten errichtet.

Bruffel. Der frangofifche Aronpratenbant, Bergog Bhilipp von Orleans, ichenfte Belgien zwei Maichinengewehre und 40 000 Batronen.

Baris. (Der verfannte hotelportier.) Bie fchlecht bie Frangofen über die Uniformen ihrer lieben ruffifchen Bunbesbruber unterrichtet find, beweift folgende bubice Welchichte, Die fich in biefen bewegten Tagen in Paris ereignete. Durch bie Straffen sog abends ein Trupp aufgeregter Leute, als ploglich ein herr auftauchte, ber burch feine ungewöhnliche Körpergröße auffiel. Er trug einen langen weißen Rod und eine weiße Mitte mit fdwarzem Schirm. Gofort entftand ein Gemurmel in ber Menge: "Gebt, bas ift ein ruffifcher Offigier!" Und bie Freude fiber ben Anblid eines Bertreters ber "berrlichen" ruffifchen Armee machte fich in lauten Jubelrufen Luft. Gin junger Mann fcwenfte ben Sut und gab mit einemf icallenben "Es lebe Ruglanb" bas Signal zu einer gewaltigen Rundgebung. Man ichrie und tobte: "Doch unfere Bunbesgenoffen, boch ber Bar, boch Frankreich!" Dem Träger bes weißen Rodes mar biefe Rundgebung, fobalb er erft benærfte, baf fie ibm galt, auferorbentlich beinlich, und er trug lebhaftes Berlangen, fich allen weiteren Ovationen ju entziehen. Im Lauffdritt enteilte er um bie Straffenede und fluchtete in ein benachbartes Sotel, in bem ber ale ruffifcher Offigier Wefeierte feines Amtes als Portier waltete.

Ropenhagen, 26. Ang. (Barifer Breife.) Die Ropen-bagener "Bolitifen" grgahlt: Bir haben geftern eine Boltfarte von vier jungen Tanen in Baris empfangen. Auf biefer Boft farte ficht folgendes: Ginen freundlichen Gruft an Tanemart von vier hungrigen Tanen aus bem Speiferestaurant in ber Rue be Bach. Bir haben beute gebn France gegablt für eine Carbine und einen geräucherten bering in Del. Das ift ungeheuer, aber es find ja intereffante biftorifche Beiten.

Reine überführung von Soldatenleichen

Berlin, 26, Mug. Es laufen bei ber heeresbermaltung bon Beit ju Beit Antrage auf Erlaubnis jur Ueberführung von Leichen gefallener Rrieger in die Beimat ein. Die Erlaubnist fann leider jest nicht erteilt werben. Es liegt in ber Ratur bes Priegeberhaltniffes, bag bie Babnen in ber jegigen Beit gerade im Operationegebiet burch Bermunbeten-, Gefangenen- ufm. - Transporte in Anspruch genommen find. Die Angehörigen gefallener Brieger werben in patriotifdem Empfinden bie Magnahme verfteben, auch wenn ihr Bunich unerfallbar ift.

Aus der Provinz

Blordbeim, 28. Mug. Der Rrieger- und Militarverein hat bie Bilbung einer besonderen Bollowebr beichloffen, ber alle noch maffenfabigen Manner und Junglinge, Die nicht jum Beeresbienft einberufeit find, beigutreten baben. Der neugebilbeten Bolfswehr Florebeim geboren bereits 100 Mann an, bie in Geftionen eingeteilt, allabenblich im Schulhofe unter gebienten Leuten als Inftrufteure fleifig uben.

Ems, 28. Aug. (Orben zu verfaufen.) Da mit einem bel-gischen Orben faum noch Ehre einzulegen ist, hat Bolizeisergeant Deinz seinen Orben verkauft und ben Erlos bem Roten Arens überwiefen.

* Sabamar, 27. Mug. (Fruchtmarft.) Roter Beigen 20 DR., weißer Beigen 19.50 D., Rorn 15 M., neuer Safer 10.60 M., after Safer 12 M., Butter, per Bib. 1.10 M., Ger, swei Stild 16 Big.

Frankfurt a. M., 25. Aug. (Ein mutiger Bring.) Bie bie Blatter melben, trafen geftern abend gegen fechzig Bermunbete bes 81. Inf. Regts. bier ein. Die Bermundungen find meift leichter Ratur, Rach ben Ergablungen Bermunbeter erfturmte bas Regiment eine Unhobe, wobei Bring Friedrich Carl von Deffen, nachbem ber Gahnentrager eines Bataillone verwundet niedergefunten war, felbst bie Gabne ergriff und fein Regiment gum Siege führte.

Aus Wiesbaden

Die Beidrankungen der Feldpoft hören auf

Dem Generalftab geben gablreiche Bufdriften gu, beren Berfaffer fich über bie verfpatete Buftellung ber Felbpoftfenbungen an ihre im Gelbe ftebenben Angeborigen ober von biefen nach ber Beimat beflagen. Der Grund für biefe verfpatete Bufenbung beftand in einschränkenden Magnahmen ber oberften heeres-leitung, bie im Intereffe ber Berichfeierung unferer Abfichten unbebingt geboten waren. Das fiegreiche Borgeben auf unfere ganzen Front hat jest die Möglichkeit geschaffen, alle Beschrän fungen fallen gu laffen. Die Felbpoft wird von nun an mit ber gleichen Regelmäßigfeit und Schnelligfeit arbeiten, bie in fruberen Feldaugen bie allgemeine Anerfennung gefunden haben.

Der Generalquartiermeifter: geg. von Stein.

Raffauifche Kriegsverficherung

Bor furgem wurde ein Aufruf in ben Blattern erlaffen, bas fich Bobliater melben möchten, die bereit find, ale Burgen für bie Bezahlung ber Anteilicheine bei folden armen Frauen einzutreten. die ihre ine Gelb gezogenen Manner gern berfichern mochten. über Barmittel ober geeignete Burgen jeboch nicht verfügen. Diefem Aufruf bat in hochbergiger Beife eine Reihe von Begionen Folge geleiftet. Diejenigen Angehörigen von Kriegstellnehmern, die in bedrängter Lage sich befinden, und hiernach ins betracht fommen tonnen, mogen fich bei ber Direftion bet Raffauifden Landesbant fchriftlich unter Benennung bon Ber fonen, die über fie Ausfunft geben fonnen, melben.

Der "Kathol. Lehrerverein im Regierungsbezirk Wiesbaden"

hat bem Roten Kreus 1 000 Mart überwiesen. Außerbem hat ber Berein 3000 Mart für weitere Unterftugungegwede bereitgefiellt

Ernfte Mahnung an die Steuerpflichtigen

Eine große Amabl von Steuerpflichtigen bat ihre Borufungen gegen die Gintommen- und Ergangungesteuer, fowie gegen die Wehrbeitrageveranlagung mit Rudficht auf die ungewöhnlich großen pefuniaren Anforderungen, Die ber Arieg an

Staat und Gemeinbe fiellt, gurudgegogen. Es ergeht an alle Steuerpflichtigen bie bringenbe Bitte, in Erwägung zu gieben, ob fie nicht auch auf die Weiterfistrung der von ihnen anhängig gemachten Rechtsmittel frei willig vergichten. Kurze ichriftliche ober munbliche Mit-teilungen find an ben Borfipenben ber Beranlagunge-Kommission in Biesbaben, Friedrichftrage 32, ju richten.

Kriegsmerkblatt für Gewerbe, Sandel und Industrie

Der Sanfa-Bund bat ein Rriegemertblatt für Gewerbe, Sanbel und Induftrie berausgegeben. Diefes beichaftigt fich mit bem Berhalten in Rriegszeiten im allgemeinen, mit ben ichwebenben Rechtsverhaltniffet während des Krieges und ferner mit den wirtschaftlichen und finanziellen Farjorgebestimmungen. Das Mertblatt gibt über alle einschlägigen Frages in fachverftanbiger Weife furge Austunft und fteht bei ber biefigen Geichalteftelle: Griedrichftrage 31, Mitgliebern foftenlos sur Berfügung. An Richtmitglieber wird basselbe gegen eine Minbefigebube pop 10 Big. jum Beften bes Roten Rreus abgegeben.

Rekruteneinstellung

Diejenigen für Infanterie ausgehobenen Refruten, bie injolge ihrer Ausbebung jur Truppe arbeits - und brotlos geworben find, fonnen fich am Samstag, ben 29. bs. Mts., vor-mittags 8 Uhr, auf bem Sofe bes Bezirfstommanbos, Bertram-ftraße 3. zur Einstellung bei ber Truppe melben. Borzulegen ift auger dem Refruten-Urlaubspag eine amtlich beglaubigte Bo scheinigung bes bisherigen Arbeitgebers, bag ber Refrut infols ber Aushebung feine Arbeit berforen bat.

Bahlmeifterafpiranten gefucht

Chemalige felb- und garnifondienftfabige Bablmeifterafviranten, auch folde, die nicht mehr in ben Liften ber Begirfstommandos geführt merben. wollen fich unter Borlage ihrer Militarpapiere bei bem suftanbigen Be sirfefommanbo melben.



Bur bie Bwede bes "Roten Kreugess find bef um eingegangen:

Bom Katholischen Lehrer-Berein im Regierungsbegirt Biebe baben Mt. 1000 .-

Bon Frau Mäurer hier Mt. 5 .- und eine filberne Damen

uhr nebft Rette. Bon einem Dienstmädden ein filberner Ring, ein filbernes Salstollier mit Unbanger und eine filberne Mebaille. Bon Ge-Mita Mitter 3 Riftden Bigarren. Berichtigung aus bem letter Gabenverzeichnis: Frau Oberftleutnant p. Boehn (und nich!

Aunstnotigen

b. Boehm)

" Refibeng - Theater. Das Refibeng-Theater eröffnet fein neue Spielgeit, bie 19. unter Leitung von Dr. Berm. Rauch, anfangs September. In biefer ichweren, aber großen Beit tommen, ber Stimmung bes Tages entiprechend, vaterlandische Berte von Bitbenbruch, Wichert Boft und neuerer Schriftfteller gur Aufführung. Der Bertauf ber Dugenbe beite ufw. beginnt am Dienstag, 1. September.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Um 23. Aug.: Gbefrau Bilbelmine Maffer, II 3 Um 24. Mug.: Taglobner Rarl Rieber, 19 3. Chefrau Delene Roth 57 3. Steinbruder Bermann Meber, 57 3. Bwe. Therefia Ririch, 77 3 — Am 25. Aug. Kaufmann Abolf be Lange, 78 J. Ebefrau Charfotte Bottger 54 J. Ingenicur Eugen Bagge, 57 J. Kgl. Baurat a. D. Ebustd Strohn, 66 J. Wwe. Maria Lorens, geb. Miller, 61 J. Rellner Molf Müller, 41 J. Maria Crämer, 2 J. — Um 26. Aug.: Ehefrau Luife Kreuter, geb. See, 68 J. Pribatier Jean Burfardt, 69 J.

Fürstin Saliakoff

Breisgefronter Roman bon Chambol. Deutsch von Lubivig Bedester.

84. Fortfegung. Radbrud verboten. "Eine Unflugheit feitens einer geschiebenen Frau! Bobin benten Sie? Das ift ja ber Gipfelpunft, und nicht mehr gut su machen . . Ich bin gewiß nicht undulbsam zu nennen", fuhr bie Gräfin, lebhaster werdend, fort, "und Sie haben vorhin die Marquise Consciona auch bei mir gesehen, tropdem ihr Lebens-wandel zu so mancher Kritik Anlah bot. Allein sie hat wieder geheiratet, und fann man ihr fo manches nachfeben, ba fie feine Weichiebene, fondern eine Wittve war, als folde aber nicht bie Rudfichten gu beobachten hatte wie Grau bon Confiel, beren Lage weber bom firchlichen noch bom gefellichaftlichen Standpuntt ane rektistiert werden fann. Ich muß benn auch zu meinem großen Bedauern nach bem gestrigen Bwischenfall meinen Berfehr mit ber jungen Frau abbrechen; ich will fein Aergernis in meiner Umgebung und muß an die anderen benten. Frau von Roqueseize bat eine Tochter, die fie feinen unangenehmen Begegnungen ausfegen will; Frau bon Balbonnet bat einen Gatten, von bem

"Mein Reffe reift in gwei Tagen ab, und außerdem habe ich für ihn nichts zu fürchten!" erflärte Fürftin Marie, in der sich auch allmählich eimas wie Merger über bie Bosbeit ber Menichen zu regen begann "Ich beinge Charlotte eine Achtung entgegen, als ware sie meine leibliche Tochter. Doch lassen wir sie für einen Moment außer acht, und gestatten Sie mir, eine Frage an Sie zu richten, für beren Beantwortung ich Ihnen sehr bankbar ware. Rur aufgrund einer blogen Boraussehung, ohne jeben greifbaren Beweis erffaren Gie, bag eine bestimmte Grau Ihres Interesses umwürdig sei, und versagen Sie ihr Ihren Schut, ibersassen sie, mit einem Wort, ihrem Schickst. Ja, weshalb interessieren Sie sich benn so sehr für Ihre entsassen Sträftinge, gegen die boch jebenfalls mehr als bloke Boranssehungen vor-

fie jedweben gefahrlichen Ginfluß fernhalten muß; Gie felbft, Burftin, haben einen Reffen" . . .

"Beil bies feine Angehörigen ber bornehmen Belt find!" erffarte bie Gefragte mit folder lieberzeugung und fo unerichitterlicher Entichloffenbeit, baft bie Gurftin feinerlei weiteren Berjud) madite, fie gu ibren Anfichten gu befehren. Gie tat etwas weit Befferes, und ihre Taftif mit einem Male andernd, fragte fie mit gut gespieltem Intereffe: "Bie weit find Gie mit Ihrem Ban bes "guten birten"

gebieben? bat man bereits mit ber gebedten Galerie begonnen,

bie die Rapelle mit bem Mlofter verbinden foll?"

"Beiber nein!" fenfate Grafin bon Wartembrobe, bie bamit an ihr Schmerzenefind erinnert wurde. "Es fehlt noch bas Eifen-wert, und auch fur die Glasarbeit ift feine Bebedung vorhanden." Die Fürftin naberte fich bem Berlaufstifch und fprach:

"Diefer fleine Kaminichirm ba ift fehr nett. ,Wolfen Gie ihn mir abtaufen?" ichlug bie Grafin bor, die sich trop ihrer Gicht rasch erhoben hatte. "Er ist nicht teuer... bloß viersig Granf'

Die Burftin entnahm zwei Louisbor ihrer Borfe, worauf Frau bon Bartembrobe, die feinen Blid bon ihr verwandte, lie-

benswürdigen Tones bingufügte:

Da Gie eine fo gute Rauferin find, fo werbe ich Ihnen eine wirflich gunftige Gelegenheit zu einem botteilhaften Ginfauf bieten." ... Gie entnabm einem Schrante, in bem fie ihre foitbaren Artifel vermahrte, eine abfolut unmoberne fpanifche Spipe, und wahrend fie lie funftvoll entfaltete und bas verichlungene Mufter gur Geltung ju bringen fuchte, pries fie mit flinfer Bunge: "Betrachten Gie nur bie Geinbeit ber Arbeit und bes Gewebes. . . Bubem ift es ein pollftändig authentifches Stud! Die Derzogin bon Erugalmas bat es mir felbit aus Granaba gefchidt. Es wurde Ihnen entgudend paffen. Leiber tann ich bie Spibe nur ichwer unterbringen, weil ber Breis ein wenig boch ift, obichon er gar nicht im Berhalinis ju bem Wert ftebt. . . 3ch murbe nicht mehr als vierhundert Grant bon Ihnen perlangen, gerade jo viel, ale mich bie Glasarbeit foftet."

Das Brojeft ber gebedten Balerie beichäftigte bie Grafin feit langer benn einem Jahre icon, und allgemach begann fie an ber Möglichfeit feiner Ausführung gu verzweifeln. Bielleicht fam ihr jest ein gunftiger Bufall gu hilfe, fobaft fich bie Sache boch noch bewertfielligen ließ. . . 3hr Blid brudte beinabe Angft aus, als Burftin Saliafoff wieber nach ihrer Borfe griff und liebenswürdigen Tones fprach:

"3d will mich gern für Ihre Angelegenheiten intereffieren. Grafin wenn Gie ein gleiches fur bie meinigen tun." "D Gie Bauberin, wer vermochte Ihnen gu wiberfteben?"

fragte bie Frau bes Saufes, bon ploglicher Riibrung erfaßt. Berfonen aus foniglichem Geblut waren jebergeit ploglichen Sinnebanderungen unterworfen. Dies gehort mit gu ihren Privilegien, und wer barüber fraunt, ift eben folecht unterrichtet. Als Grau bon Bartembrobe in ben Calon gurudfebrte, ftupte fie fid bertraulich auf ben Arm ber Fürftin, Die ihre erflärte Favoritin geworben, und ihre Gunft erftredte fich fogar auf Frau von Confiel, ber beim Beben ein Sanbebrud und ein ermutigenbes "Auf Bieberfeben!" guteil tourben. . . .

Die beiben Damen begaben fich nunmehr ins Balais Calia foif, und wenn Charlotte jest ein wenig beiterer gu fein ichien, to hatte ihre mutterliche Freundin bafür ihre Beiterfeit fichtlich lich eingebuftt. Gie mußte an all bie Dinge benten, bie fie feit beute prorgen ärgerten: an den Formalismus Suberts, an die Sorgloligkeit Voonnes, an die Beigränktheit der Gräfin von Wartembrode, und all das stimmte sie traurig, ja sogar der Steg, den sie dum Schluß selbst davongetragen. Tenn dieser bedeutete nicht etwa den Trimph ihrer Passen wicht des Mars ihres nicht etwa den Triumph ihrer Ideen, nicht das Wert ihres Dergens. Gie batte ibre Buflucht ju einer anberen Macht nehmen muffen, die ihr ber Bufall gur Berfügung gestellt, und gebachte ber graufamen Worte Suberts, Die icon einmal einen fo tiefen Einbrud auf fie gemacht. Es beftärigte fich alfo immer wieber, baf, fie bie Illufionen, bie fie nabrte, nur ihrem Reichtume 3u banten hatte, baf fie gut und ebel fein tonnte, nur weil fie reid

Much bie großen, bunteln Augen Livias bereiteten ibr eit gewisses Unbehagen. Das junge Madchen war nach dem Ber-lassen des Dauses Wartembrode mit seiner Batin und Charlotte su ihnen in den Bagen gestiegen, faß jest wortlos ihnen gegen über und maß beibe mit Bliden, die weber für die eine noch für die andere gartlich zu nennen waren. Dag Charlotte in bas Daus ber Gurftin gelangte, fiachelte ben eiferfüchtigen Sag biefer jungen Berjon, ber fich fest neuerbings betätigt batte, beffen Motibe aber nur Subert allein flar waren, von neuem auf.

Toch enblich langte man an. Burftin Marie empfand fets ein angenehmes, freudiges Befühl, wenn fie nach Saufe fam. Sie hing mit wirflicher Liebe an bem ichonen, alten Bau, in beit fie ibrer Geschmaderichtung ungestört huldigen burite, liebte ibn vielleicht auch der vielen Bohltaren wegen, zu deren Schauplas sie ihn im Laufe der Jahre gemacht. Als sie die Borhalle durch schrift, vernahm sie bereits die brausenden Klänge der Orgel-die unter den Bondschaften Die unter ber Runftlerhand Donellis ertonte; bann erblidte fie Balerian, ber fie begruften fam, und ihr gewohntes Lächein erichien wieder um ihre Lippen. Gie fühlte fich wieder babeim, und wie ein warmer Strom burchbrang es ihr Ders.

"Ich babe Charlotte entführt", fpraib fie beiter. "Da but mich burchaus verlaffen willft, fo muß mir boch jemand Gefellfchaft leiften."

Mubig und forreft verbeugte fide ber Gurft por ber fungen Fran, als hatte er nicht einmal geabnt, welche Motive bieler Einladung gugrunde liegen tonnten. Auf bem Wege gum Calon fand er inbeffen Beit, ihr guguffüftern:

fort." ... Ger beute morgen bereits in Monaco . . Ge the Gortfenung folgt.)